

FLORA.

№ 1.

Regensburg.

7. Januar.

1860.

Inhalt. ORIGINAL-ABHANDLUNG. Böckeler, Bemerkungen zur genaueren systematischen Kenntniss einer Anzahl Cyperaceen. — LITERATUR. Klotzsch, Linné's natürliche Pflanzenklasse Tricoccoae und die natürliche Ordnung Euphorbiaceae. — GETROCKNETE PFLANZENSAMMLUNGEN. Hohenacker, Algae marinae siccatae VII. Lieferung. — PERSONALNOTIZEN. Ehrenbezeugungen. Beförderungen. Todesfälle.

Bemerkungen zur genaueren systematischen Kenntniss einer Anzahl Cyperaceen. Von Böckeler.

Cyperus.

C. angustifolius Nees, Kunth, nach der mit 3376 B. bezeichneten Wallich'schen Pflanze und nach Exemplaren der vom Reiseverein vertheilten Pl. Indiae or. terr. Canar., die mit 824 und *C. castaneus* W. — Hochst. bezeichnet sind, und *C. cuspidatus* H. et K., nach der von Weigelt in Surinam gesammelten, von Kunth zu der genannten Art citirten Pflanze sind nicht weiter verschieden, als dass die Umrisse der Früchte in unerheblicher Weise abweichen. Wenn Kunth den Halm des *C. cuspidatus* „triqueter“ nennt, so ist das wenigstens in Betreff der Surinampflanze nicht richtig. Bei dieser ist er genau, wie bei *C. angustifolius*, nämlich compressiusculus sulcato-subquadrangulus.

C. potens Hochst. (Pl. Ind. or. terr. Canar. Nro. 825) ist nicht Vahl's Pflanze, sondern *C. nitens*. Retz — Kunth.

Dagegen ist Nro 826 derselben Sammlung nicht *C. nitens*, weder Retz's noch Vahl's, sondern *C. membranaceus* Vahl. Dieser letztere ist freilich nur als eine Form des *C. nitens* Retz zu betrachten.

C. aegomandelinus Spr. sehen Kunth und Stendel zu *C. compressus*, zu welchem er nicht gehört. Sprengel's Pflanze stimmt überein mit *C. capillaris* König, den Kunth zu seinem *C. vulgaris* bringt, von welchem derselbe aber specifisch verschieden ist.

Flora 1860.

1

C. eumorphus Steud (Syn. p. 22.) Dieses Gras, welches dem Namengeber auffälligerweise nahe verwandt mit *C. fuscus* erschien, ist nichts anderes als eine grosse Form des *C. Haspan*, von dem Steudel öfter sich hat täuschen lassen.

Kyllingia.

K. scirpina Rehb. wird von Kunth fragweise zu *Cyperus Luzulae* gezogen und auch bei *C. virens* aufgeführt (Enum. p. 43 und 40.) Ein *Cyperus* kann die Pflanze nun jedenfalls nicht wohl sein, obwohl sie habituell an die beiden genannten Arten erinnert, und könnte nach der Construction der Aehren wohl eher zur Gattung *Kyllingia* gehören. An der vertheilten Pflanze sind die Blüthentheile noch zu wenig entwickelt, als dass nach ihnen die Gattung festgestellt werden könnte.

Heleocharis.

H. obtusa Schult und *H. ovata* Br. Man sucht bei den Schriftstellern vergeblich nach der Angabe eines gewichtigeren Merkmals zur Unterscheidung dieser beiden Gräser, und ebenso bei den Pflanzen selbst. Die einzige erhebliche Verschiedenheit nach jenen soll darin bestehen, dass die Karyopse bei *H. obtusa* „obovata“, bei *H. ovata* dagegen „obovato-pyriformis“ sein soll. — Ich finde nun, dass die letztere Form gerade bei der amerikanischen Pflanze, der *H. obtusa*, die ich aus mehreren Gegenden prüfen konnte, die vorherrschende ist, während die mir vorliegenden deutschen Exemplare der *H. ovata* mehr der erstern entsprechen.

Form und Grösse der Aehren, Umriss und Farbe der Frucht, sind bei der Pflanze variabel. *H. ovata* kommt, nebenbei bemerkt, in Sammlungen noch unter gar manchen andern Namen vor, welches Loos u. a. auch *H. capitata* mit ihr theilt.

Scirpus sulcatus Roth. Dieses Gras, welches Kunth und Steudel nach dem Vorgange von Schultes zur Gattung *Fimbristylis* gezogen haben, ist eine unzweifelhafte *Heleocharis*. Zur Gruppe *Heleogenus* gehörig, steht sie mit einer grösseren Anzahl von Arten, namentlich mit *H. Engelmanni*, in naher verwandtschaftlicher Beziehung. Um sie von dieser mit Sicherheit unterscheiden zu können ist es erforderlich, Roth's Diagnose etwas zu erweitern; auch ist diese zugleich mit der Wirklichkeit mehr in Einklang zu bringen, da Roth u. A. das deutlich vorhandene Perigon ausdrücklich verneint, aus welchem Umstände dann auch ohne Zweifel die oben erwähnte verkehrte generelle Bestimmung abzuleiten ist. Da

Esenbeck den Ausdruck *sulcata* zur Bezeichnung einer anderen Art benutzte, so muss Roth's Pflanze auch einen andern Trivialnamen erhalten:

Heleocharis Rothiana; dense caespitosa; radice fibrosa; culmis numerosis glauco-viridibus 3 — 2-uncialibus tenuibus (nec setiformib.) subsquarrosis aphyllis compressis (siccis quandoque spiraliter tortis) subtrisulcatis, sulco intermedio profundiore; vaginis membranaceis pallidis inferne sanguineis oblique truncatis unidentatis, spica solitaria bibracteata 2½ — 2 lin. longa oblongo - v. cylindrico-ovata obtusissima; squamis ovatis obtusis anguste carnatis pallidis lateribus ferrugineo-lineolatis margine tenuissime membranaceis albidis, carina pallide viridi obsolete nervata apicem non attingente; caryopsi minutissima orbiculato-ovata basi angustata (quasi stipitata) 3-gona 3-costata lateribus convexis viridi-pallida laevi nitente styli basi lata et brevissima truncata v. quandoque abbreviato-pyramidata coronata; setulis tribus subtilissimis albidis caryopsin aequantibus; stylo exiguo profunde tripartito villosulo fusco. (Fide specim. authent. in herb. Roth.)

Hab. in Brasilia. — *Scirpus sulcatus* Roth. (Nov. pl. spec. 30)
Fimbristylis sulcata Schultes. — Kunth. — Steudel.

Scirpus nodulosus Roth. (Nov. pl. spec. p. 29 et herb.) Nees v. Esenbeck hat in der Flora Brasiliensis einen *Eleogenus nodulosus* beschrieben und unter anderen Synonymen auch den *Scirpus nodulosus* Roth. aufgeführt. Sämmtliche Synonyma gehören mit Ausnahme eines derselben nicht zu jener Pflanze, wie das schon die einfache Vergleichung der betreffenden Beschreibungen deutlich erkennen lässt. Die einzige unter jenen Pflanzen, die mit *Eleogenus nodulosus* ohne Zweifel übereinkommt, und zu welcher derselbe wird wandern müssen, da das genus *Eleogenus* schwerlich Anerkennung finden dürfte, ist *Eleocharis consanguinea* Kunth. — Was Roth's Pflanze anlangt, so ist dieselbe sowohl von der letzteren — mithin auch von Esenbeck's Pflanze, — wie von allen übrigen zu dieser gezogenen sehr verschieden; sie steht, wie es scheint, der *E. consanguinea*, die ich in einer Pflanze vergleichen konnte, die Otto in Brasilien sammelte und von Sprengel mit *Scirpus geniculatus* bezeichnet wurde, am nächsten, weicht aber von derselben in sehr erheblicher Weise ab, wie das eine Vergleichung der hier unter folgenden Beschreibung der Roth'schen Pflanze mit der der verwandten Art leicht zeigen wird.

Esenbeck bezeichnet an dem oben genannten Orte Roth's Beschreibung des *Scirpus nodulosus* ausdrücklich mit „optima“, eia
1°

Ausspruch, der um so mehr befremden muss, als es bei einer Vergleichung der bezüglichen Beschreibung sogleich in die Augen springt, dass Roth's Beschreibung zu Eisenbeck's Pflanze sehr wenig passt.

Roth beschrieb die Theile seiner Pflanze ausführlich und für jene frühern Zeiten auch wohl hinreichend genau. Heute aber, wo das Pflanzenmaterial auch in der betreffenden Gattung sich sehr vermehrt hat, und dadurch die Schwierigkeit, das Einzelne mit Sicherheit zu bestimmen, sehr gewachsen ist, können ungenaue Darstellungen nicht mehr genügen.

Roth's Bezeichnung der Frucht seiner Pflanze gibt mir Veranlassung, eines Uebelstandes zu erwähnen, der, auch noch aus jüngerer Zeit herrührend, auf dem betreffenden Felde nicht selten sich fühlbar macht, nämlich die tadelnswerthe Gewohnheit, Formen und Zustände gewisser Theile nicht allein ungenau, sondern selbst unrichtig zu bezeichnen. Namentlich ist das bei der Frucht der Fall, diesem im Allgemeinen sehr constanten und daher für die Charakteristik auch der Species wichtigen, mannigfaltige Formen und Zustände darbietenden Theile, der auch nicht selten über die spezifische Verschiedenheit einzig und allein zu entscheiden hat. Mit „eiförmig“ hat man z. B. unter sich sehr verschiedene und von der Eiform sehr abweichende Formen bezeichnet.

Vielleicht komme ich später einmal in ausführlicherer Weise auf diesen Gegenstand zurück.

Hier eine genauere Beschreibung der Roth'schen Pflanze.

Helocharis nodulosa Roth (sub *Scirpus*); radice dense fibrosa purpureo-fusca; culmis caespitosis 7-pollicaribus tenuibus ($\frac{2}{3}$ “ in d.) teretibus ab apice ad basin approximatis interstinctis; interstitiis aequalibus, basi subvaginatis; vaginis arctis sub apice mucronatis brevi inferiore ovato-lanceolata paucinervata, superiore pollicari truncata striata margine sphacelata; spica (3—4“ l. $1\frac{1}{2}$ —2“ l.) subelliptico-ovata; squamis heteromorphis superioribus oblongo-lanceolatis obtusiusculis, inferioribus (multis) paulo brevioribus suborbiculatis obtusissimis, omnibus convexiusculis subcarinatis uninerviis ex toto hyalino-membranaceis pallidis ferrugineo-lineolatis; caryopsi pyriformi biconvexa v. subtrigona reticulata olivacea basi styli brunnea terminata; setis 4 validulis ferrugineis retrorsum aculeolatis fructu longioribus; stylo bifido.

E Brasilia in herb. Rothiano.

Scirpus atrofructus Steud. (Syn. p. 317) ist zu tilgen, da Steudel unter diesem Namen nichts anderes als *Helocharis capitata* R. Br. beschrieb.

Scirpus.

S. corymbosus Heyne. Roth. Von den Monographen Römer und Schultes, Esenbeck, Kunth, Steudel ist diese aus Indien stammende Pflanze zur Gattung *Isolepis* gestellt worden, gewiss aber sehr mit Unrecht. Ein Perigon (setae) habe ich allerdings an derselben nicht auffinden können; allein das Aeussere des Grases trägt völlig das Gepräge eines *Scirpus*. Die Blüthentheile sind an der von Heyne gesammelten Pflanze noch unvollständig entwickelt; Perigonborsten kommen aber zuweilen erst bei schon vorgeschrittener Ausbildung der genannten Theile zum Vorschein, und so ist es denn auch leicht möglich, dass dieser Theil bei *S. corymbosus* auch wirklich vorkommt.

Da noch ein paar andern Pflanzen der voranstehende Name beigelegt worden ist, so schlage ich vor, den Heyne-Roth'schen Namen mit *Scirpus Heyneanus* zu vertauschen.

Nach einer Angabe bei Kunth befindet sich in Heyne's Herbar eine *Rhynchospora* als *Scirpus corymbosus*. Die Pflanze, welche Roth von dem Sammler erhielt, war von diesem selbst schon mit *Scirpus corymbosus* bezeichnet.

S. lineatus Michx. und *S. Eriophorum* ej. Diese beiden Pflanzen, die Michaux auf pag. 32 und 33 der Flora boreali-americana beschrieben hat, haben — und namentlich ist das in Bezug auf die erstgenannte der Fall — zu mancherlei Fehlgriffen Veranlassung gegeben. Wenn gleich Michaux seine Pflanzen mit nur kurzen Diagnosen versah, wie das früher üblich war und auch meistens genügte, und seine Beschreibung der Wirklichkeit auch nicht einmal gänzlich entspricht, so sind dieselben zum Erkennen doch immer noch deutlich genug dargestellt, und es ist kaum erklärlich, wie man für *S. lineatus* in der neueren Zeit selbst eine Art hat nehmen können, die von demselben höchst verschieden ist.

Ich habe mich der nicht geringen Mühe des nöthigen Nachforschens bei den betreffenden Schriftstellern unterzogen, damit den schon so lange fortgesponnenen Irrthümern endlich ein Ziel gesetzt werden möge.

Bevor ich mich zu speciellen Angaben wende, will ich mir erlauben, meine Ansicht über den Specieswerth der beiden Gräser, die ich vor allem durch Prüfung eines reichen aus verschiedenen Gegenden der Vereinigten Staaten stammenden Pflanzenmaterials gewonnen habe, auszusprechen. Bei *S. Eriophorum* stehen die Aehren — und zwar in ein und demselben Individuum — einzeln, zu zweien

oft zu dreien und nicht selten sind sie in grösserer Anzahl vereinigt. Die seitenständigen sind gestielt. Zuweilen sind einzeln stehende Aehren vorherrschend und diese Form stellt dann den *S. lineatus* Kunth dar. In *S. lineatus* Michx. sind die Aehren alle sitzend und vorherrschend zu dreien vereinigt. Eine geringere Zahl sah ich bei diesem nicht. Ausser der aus der genannten Beschaffenheit der Inflorescenz hervorgehenden Verschiedenheit (in Form der Aehren und der der Schuppen variiren beide Pflanzen ein wenig) ist in den beiden Gräsern Abweichendes nicht wahrzunehmen. *S. lineatus* zeichnet sich nur noch durch eine mindere Grösse und eine weniger reiche Inflorescenz aus. Ich betrachte den letztern als eine weniger entwickelte Form des *S. Eriophorum*, und will ihn mit var. *conglomerata* bezeichnen. Derselben Ansicht ist auch Asa Gray, denn seine var. *cyperina* des *S. Eriophorum* (Manual ed. II. p. 501) ist nichts anderes als *S. lineatus* Michx., während unter diesem Namen von ihm eine ganz andere Art beschrieben wird.

Michaux selbst ging voran mit einem Flüchtigkeitsfehler, indem er das Synonym *Eriophorum cyperinum* L. zu seinem *S. Eriophorum* stellte und nicht zu *S. lineatus*, wohin es ohne Zweifel gehört, da es in Linné's Charakteristik des Grases (Spec. ed. III.) heisst: *spiculis subternis*, was nur auf den letzteren zu beziehen ist. Vielleicht hat Michaux selbst durch seinen Fehler wiederum Person veranlasst, die beiden Pflanzen geradezu zu verwechseln, indem dieser (Synopsis p. 69) den *S. lineatus* Michx. als *Trichophorum cyperinum* mit dem Synonym *S. Eriophorum* Michx., und den wirklichen *S. Eriophorum* Michx. als *T. lineatum* mit dem Synonym *S. lineatus* Mx. darstellt. Die Phrase, die das *T. lineatum* kenntlich machen soll, ist freilich möglichst nichts sagend; aus der der andern Pflanze und aus den übrigen Angaben, verglichen mit denen Michaux's, wird aber Jedem der Irrthum ersichtlich werden.

Römer und Schultes confundiren (Syst. veg. Tom. II. p. 147) unter dem Namen *S. eriophorus* Vahl beide Gräser und führen das eine (p. 117) nun auch noch als *Isolepis* (!) *lineata* auf.

Bei Kunth steigert sich der Wirrwarr noch dadurch, dass er die beiden Formen selbst als drei Arten beschreibt, indem er den *S. lineatus* (die geknaulte Varietät) in einer Form mit einzeln stehenden Aehren, die sich mithin von jenem am weitesten entfernt, zu erkennen glaubte.

Steudel zieht Kunth's dritte Art wieder ein, vermehrt aber Torrey folgend, die schon bestehenden Irrthümer um einen neuen

indem er unter *S. lineatus* eine von diesem sehr verschiedene Species, nämlich den in seiner Synopsis jenem vorangehenden *S. brizoides* W. beschreibt.

Ich kann nicht unterlassen, hier die Bemerkung einzuschalten, dass nach mir vorliegenden aus verschiedenen Gegenden der V. Staaten stammenden Exemplaren der Halm des letztgenannten Grasses überall falsch beschrieben worden ist, indem derselbe bald triquetter (in *S. lineatus* Torr. *triangularis*), bald *teretiusculus* genannt wird. An den genannten Individuen ist der Halm etwas zusammengepresst, auf der einen Seite ziemlich flach, auf der andern convex mit einer schwachen Hervorragung in der Mitte, so dass man ihn kurz etwa mit *compresso-subtrigonus* würde bezeichnen können.

Vom Esslinger Reiseverein ist *Scirpus brizoides* (von Frank in Ohio gesammelt) als *Trichophorum lineatum* vertheilt, so wie auch Exemplare, die von Riehl bei St. Louis aufgenommen wurden, die Inschrift *Scirpus lineatus* Mx. führen.

Asa Gray beschreibt unter *S. lineatus* Mx. ebenfalls fälschlich den *S. brizoides* W.

Und nun nur noch ein paar Bemerkungen zu *S. lineatus* Mx. Durch die Beschreibung, welche Michaux seiner Pflanze beifügte, wird dieselbe allerdings nicht hinreichend charakterisirt, sie passt ebenso gut auf *S. Eriophorum*; aber er macht die Pflanze sehr kenntlich durch die beigefügte Bemerkung „*affinis S. sylvatico*“, und es ist dem gänzlichen Uebersehen dieser Bemerkung ohne Zweifel nur zuzuschreiben, wenn man die besprochenen Gräser beständig mit einander verwechselte und für *S. lineatus* selbst eine Art nahm, die weder mit diesem noch mit *S. sylvaticus* verglichen werden kann.

Die letztere Art hat in der That viel äussere Aehnlichkeit mit Michaux's Pflanze, aber auch nur eine solche, und es würde daher „*similis*“ ein geeigneterer Ausdruck gewesen sein als „*affinis*.“

Um diesen Ausspruch Michaux's weniger ungeeignet und die betreffenden diagnostischen Angaben mit der von mir in Anspruch genommenen Pflanze gänzlich übereinstimmend zu finden, namentlich auch in Betreff der Gestalt der Aehren, muss man annehmen, dass dieselbe Michaux im noch jugendlichen Zustande vorgelegen habe.

Es ist nun noch eine andere Art in Betracht zu ziehen aus dem engern Verwandtschaftskreise des *S. sylvaticus*, nämlich *S. lenticularis* Torr. Diese Art (die ich vergleichen konnte) hat mit *S. sylvaticus* ebenfalls viel äussere Aehnlichkeit und nähert sich demselben in anderer Beziehung mehr als *S. lineatus*. Aber Michaux kann

diese Pflanze nicht wohl vor sich gehabt haben, weil die Deckschuppen ganz anders geformt und auch sonst anders beschaffen sind als bei Michaux's Pflanze. *Scirpus divaricatus* Ell., *S. atrovirens* W. und *S. polyphyllus* Vahl, die noch zu dem engeren Familienkreise der genannten Arten gehören, und von denen ich die beiden letzteren vor mir habe, entsprechen Michaux's Angaben noch weniger.

Fuirena.

Scirpus cuspidatus Roth (Nov. pl. spec. p. 31 et herb.). *Fuirena? cuspidata* Kunth (Cyperogr. p. 187). Dieses Gras stimmt gänzlich überein mit *Fuirena Wallichiana* Kunth (Cyperogr. p. 182). Ich habe diese (Pl. Wallichian. n. 3545) mit der von Heynø gesammelten Roth'schen Pflanze vergleichen können. Die letztere, *F. Wallichiana* Kth., ist von *F. pubescens* Kunth in nichts verschieden als durch eine weniger dichte Haarbekleidung der betreffenden Theile. Die von Kunth bei der ersteren angegebenen unterscheidenden Merkmale treffen bei meiner Pflanze nicht zu. Auch zeigen sich bei corsikanischen Exemplaren der *F. pubescens* die Deckschuppen nicht vielnervig, wie Kunth sie bezeichnet, sondern dreinervig, wie bei *F. Wallichiana*. Die Nerven treten hier nur unter einer dichteren Behaarung weniger deutlich hervor.

(Schluss folgt.)

L i t t e r a t u r .

Fr. Klotzsch, Linné's natürliche Pflanzenklasse *Tricoccae* des Berliner Herbariums im Allgemeinen und die natürliche Ordnung *Euphorbiaceae* insbesondere. Auszug aus dem Monatsbericht der kgl. Akad. d. Wiss. zu Berlin, März 1859. Bes. Abdr. p. 236—254. 8^o

Mit Freuden bemerkt Referent, dass immer mehr der Schleier, der die bisdahin so vernachlässigte Pflanzengruppe umhüllte, gelichtet wird und es somit auch immer leichter wird, auf dem einmal angebahnten Wege weiter fortzuschreiten und die Natur zu erklären. Es ist ganz natürlich, dass verschiedene Arbeiter auf diesem Felde verschiedene Ansichten zur Arbeit mitbringen und verschiedene Ma-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Böckeler Otto [Johann]

Artikel/Article: [Bemerkungen zur genaueren systematischer Kenntniss einer Anzahl Cyperaceen 1-8](#)